

Chor hat auch Corona-Zeit gut überstanden

Der Blumenthal-Chor hat vor neun Jahren als Experiment begonnen. Zehn Sängerinnen und Sänger waren beim Start dabei. Heute ist der Chor eine feste Sangesgemeinschaft. Welchen Anteil Chorleiter Manuel Wiencke daran hat.

Von Manfred Zeiselmaier

Aichach Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ... Dieser oder ähnliche Gedanken mögen Sepp Meier aus Blumenthal (Stadt Aichach) durch den Kopf gegangen sein, als er vor neun Jahren auf die Idee kam, „zur Förderung der Gemeinschaft“ einen Blumenthal-Chor ins Leben zu rufen. Es begann ein Experiment.

Darauf ließen sich im Herbst 2013 spontan zehn Blumenthalerinnen und Blumenthaler ein. Meier erinnert sich: „Für die Anfangszeit konnte ich eine junge Studentin mit wenig Erfahrung als Chorleiterin gewinnen.“ Nach zunächst großer Begeisterung stellte sich schnell heraus, „dass sich mit zehn Personen die vier Stimmen So-

Der Chor startete im Jahr 2013 als Experiment

pran, Alt, Tenor und Bass nicht so leicht und vor allem kräftig besetzen lassen“, so Meier. Nach dem ersten Winter machte sich Ernüchterung breit, gefolgt von Funkstille.

Aber „die Glut der Idee“ (Meier) überlebte. Ein halbes Jahr später wurde ein Neustart ins Auge gefasst – mit der Öffnung ins Umfeld von Blumenthal. Organisator Meier konnte für die musikalische Leitung seinen langjährigen Freund Manuel Wiencke gewinnen, „ein absoluter Profi“. Der Chorleiter hat in Berlin Gesang studiert, spielt Violine und Klavier und ist als freischaffender Gesangspädagoge, Konzert- und Opernsänger sowie Komponist vielseitig unterwegs.

Erste erfolgreiche Auftritte folgten, darunter im Dezember 2014 das Weihnachtskonzert. Es zählt seither zum festen Bestandteil im Blumenthaler Jahreszyklus.

Zahlreiche Sängerinnen und Sänger seien im Laufe der Jahre hinzugekommen, erzählt Meier. Zwar gab es auch immer wieder Abmeldungen, jedoch bewege sich



Das Repertoire des von Sepp Meier (im Vordergrund) vor neun Jahren gegründeten Blumenthal-Chors reicht von internationalen Volksliedern bis hin zu Rock- und Popsongs. Derzeit bereiten sich die 25 Sängerinnen und Sänger, hier bei einer Probe im Liliensaal, auf ein gemeinsames Herbstkonzert mit dem Quartett Motango vor. Dabei wird auch das „Blumenthal-Lied“ zu hören sein, das Chorleiter Manuel Wiencke (am Klavier) komponiert hat. Foto: Manfred Zeiselmaier

die Anzahl laut Meier immer um die 25. Die Freude am Singen sei unverändert, woran Chorleiter Wiencke einen maßgeblichen Anteil habe.

Durch dessen Mischung aus Professionalität, Einfühlungsvermögen und Humor sei „eine bedächtige, aber kontinuierliche Entwicklung“ festzustellen. Auch wenn, wie in den meisten Laienchören, Männer sehr gefragt sind, wie der Organisator betont und zugleich um Neuzugänge wirbt.

Die Aichacherin Christine Voglsang ist mit ihrer Alt-Stimme vor etwa sechs Jahren dazugestoßen. Sie schätze bis heute „die Begeisterung und den tollen Zusammenhalt“ unter den Chormitgliedern, erzählt die 59-Jährige. „Wir sind sicher kein alltäglicher Chor“, ist Voglsang überzeugt.

Deshalb helfe sie gerne bei Organisatorischem mit. „Gemeinsames Singen macht den Kopf frei und die Seele leicht“, lautet ihre Devise.

Dem Chor gelang es auch, die Corona-Zeit zu überbrücken, er brach nicht auseinander. Auch

Während Corona wurden die Treffen digital abgehalten

Dank Chorleiter Wiencke, wie Voglsang überzeugt ist.

Dieser habe regelmäßig zu digitalen Treffen eingeladen, bei denen neben Ideen für die Zukunft und Austausch auch Notenlehre auf dem Programm stand. Zudem habe er Einzelunterricht angeboten.

Den Zusammenhalt förderten nach Meinung Voglsangs auch erfolgreiche Bewerbungen für staatliche Corona-Förderprogramme wie „Neustart Kultur“ und „Neustart Amateurmusik“. Mit den Projektiteln „Gemeinsam trifft einsam“ und „Nah sein im Gemeinsamen“ sei der Blumenthal-Chor mit großen Fördersummen bedacht worden. Bisher konnten damit zahlreiche Projekte, darunter Veranstaltungsbegleitungen, ein Konzertabend unter dem Titel „Pop meets Folk“, eine Kooperation mit einer Gitarristin, das Weihnachtskonzert und ein Chorwochenende gefördert werden, so Voglsang.

Wer beim Blumenthal-Chor mitmachen will, der werde mit offenen Armen empfangen, verspricht die Choraktivistin. Ge-

probt werde immer donnerstags ab 20 Uhr im Liliensaal oberhalb der Gaststube. Das Repertoire reiche von Volksliedern bis zu bekannten Rock- und Popsongs.

Am 18. November ab 19.30 Uhr findet in der Remise das Herbstkonzert unter dem Motto „Unvereinbares vereinen“ statt. Dabei treffen internationale Volkslieder auf UFA-Schlager der 1920er- bis 50er-Jahre und erheitende Eigenkompositionen von Motango. Der Name steht für das Repertoire des Quartetts, das „von Mozart bis Tango“ reicht. Chorleiter Wiencke ist neben Michaela Gump (Soprano), Ralf Peters (Akkordeon) und Jürgen Otto (Piano) der vierte Teil der humorvollen Truppe.

Informationen unter www.schloss-blumenthal.de/blumenthal-chor

Kurz gemeldet

Aichach

Kaffeerunde der KAB trifft sich im Café Gulden

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Aichach trifft sich am Donnerstag, 17. November, zur Kaffeerunde im Café Gulden in Aichach. Teilnehmen können neben Mitgliedern auch Interessierte. Beginn ist um 14 Uhr. (AZ)

Aichach

Rheuma-Liga fährt zum Weihnachtsmarkt

Die Rheuma-Liga Aichach fährt am Freitag, 25. November, zum Weihnachtsmarkt auf dem Hofgut Bälleschweige. Abfahrt ist um 15 Uhr bei Firma Efinger. Anmeldungen nimmt Gisela Pfisterer unter Telefon 08251/7988 entgegen. (AZ)

Aichach

SEN-Treff der Senioren-Union

Der SEN-Treff der Senioren-Union Aichach findet am heutigen Mittwoch, 16. November, um 15 Uhr im Café Koch in Aichach statt. Außer Mitgliedern können auch Interessierte teilnehmen. (AZ)

Aichach

Duo YouTimesTwo in der Wandelbar

Das Duo YouTimesTwo kommt am Freitag, 18. November, um 20.30 Uhr in die Wandelbar. Chaz Lemberger wuchs in Chicago auf, in einem musikalischen Umfeld, das von Gospel- und Soul-Traditionen geprägt war. Als sie begann, ihre eigene Stimme zu entdecken, entschloss sie sich zunächst für eine klassische Ausbildung und studierte am renommierten Salzburger Mozarteum. Mit Dietmar Liehr bildet sie das Duo YouTimesTwo, das gelegentlich auch um zusätzliche Musiker erweitert wird. Liehrs Erfahrung, insbesondere mit kleinen Besetzungen, macht ihn dabei zum idealen Partner für ein Repertoire aus zum Teil selten gehörten Stücken aus der Blütezeit des Jazz. (AZ)



Das Duo YouTimesTwo tritt in der Wandelbar auf. Foto: Stefan Rehlinger

Aichach

BCA-Jugend sammelt am Samstag wieder Altpapier

Die Jugendabteilung des BC Aichach sammelt Altpapier und Kartonagen am Samstag, 19. November, in Aichach-Stadt und in den Stadtteilen Algertshausen, Ober- und Unterwittelsbach sowie Untergriesbach. Das Material soll ab 8 Uhr gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. Für Selbstanlieferer besteht die Möglichkeit, Altpapier am Sammeltag von 9 bis 13 Uhr in den bereitgestellten Container beim Sportgelände am Paarplatz zu werfen. (AZ)

Aichach

Vorweihnachtliche Kinderbuchlesung

Mit ihren Kinderbüchern ist Autorin Heidemarie Brosche am Dienstag, 29. November, um 15 Uhr zu Gast im „Café für alle“ beim Aichacher Familienstützpunkt in der Münchener Straße 19. Bei einem weihnachtlich gedeckten Tisch für Groß und Klein liest sie aus ihren Weihnachtsbüchern. Eltern haben die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Anmeldung beim Familienstützpunkt Aichach unter 08251/9346516 oder familienstuetzpunkt@caritas-aichach-friedberg.de. (AZ)

Kurz gemeldet

Aichach

Grubetfreunde suchen Helferinnen und Helfer

Nachdem die Bäume das letzte Laub fallen gelassen haben, findet im Landschaftsschutzgebiet am Silberbrünnel ein letzter Arbeitseinsatz der Grubetfreunde am kommenden Samstag, 19. November, statt. Alle, die mithelfen wollen, treffen sich um 8.30 Uhr am Vereinshaus im Grubet. Gummistiefel und Handschuhe sind mitzubringen. (ak)

Aichach

Geschichtentreff für Kinder im „Café für alle“

Im Geschichtentreff werden an drei Nachmittagen im Dezember im „Café für alle“ des Familienstützpunkts Aichach Geschichten gelesen und erzählt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Beginn ist an den Dienstagen 6., 13. und 20. Dezember um 15 Uhr. Unter Anleitung der Theaterpädagogin Karin Seiler-Giehl können die Figuren und Stimmungen aus den Geschichten auf verschiedene Weise ausgedrückt werden. Anmeldung beim Familienstützpunkt Aichach unter Telefon 08251/9346516 oder familienstuetzpunkt@caritas-aichach-friedberg.de. (AZ)

Zahl der Vereinsmitglieder wächst

Auf der Generalversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Klingen haben die Mitglieder einen Vorschlag. Beim Vereinsjubiläum im Stadtteil wurden zwei Ehrenmitglieder ernannt.

Klingen Für die Krieger- und Soldatenkameradschaft Klingen (Stadt Aichach) begann der Volkstrauertag vormittags mit einem Gottesdienst und dem Gedenken am Kriegerdenkmal. Die Klingener Vereine waren durch ihre Fahnenabordnungen vertreten. In seiner Ansprache ging Vorsitzender Martin Aidelburger auf den Krieg in der Ukraine ein. Es sei schrecklich, dass 77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder Krieg in Europa sei, sagte er. Für die Gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder legte er einen Kranz nieder. Nach dem Lied des Guten Kameraden gab es drei Salutschüsse.

Am Abend fand traditionell die Generalversammlung statt, zu der 26 Kameraden gekommen waren. Schatzmeister Stefan Aidelburger konnte nach seinem ausführlichen Bericht von einem Plus in der Kasse berichten. Er bedankte sich bei den beiden Kassenprüfern Jakob Riedlberger und Rudi Knopp, sowie bei der gesamten Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit. Schriftführer Markus Kirchmeier fasste das abgelaufene Ver-



Vorsitzender Martin Aidelburger übergab dem neuen Ehrenmitglied Georg Pettinger die Urkunde. Foto: Markus Wirthner

einsjahr zusammen. Vorsitzender Aidelburger bedankte sich bei seiner Vorstandschaft, der Fahnenabordnung, den Sammlern für die Kriegsgräber, den Böllerschützen und den Wirtsleuten, Familie Büchel. Ein besonderer Dank ging an Rosa Schmid und Ernst Mangold für die Sauberkeit und Pflege am Kriegerdenkmal. In seinem Rück-

blick sprach Aidelburger auch das 100-jährige Vereinsjubiläum an. Es wurde am 11. September im kleinen Rahmen gefeiert. Wegen Corona konnte dieses Fest erst zwei Jahre später als geplant stattfinden. Ein Vergelt's Gott richtete der Vorsitzende an alle Spender, Gönner sowie die Stadt Aichach, die das Jubiläum unterstützt hatten. Die

Kriegsgräbersammlung erbrachte dieses Jahr 892 Euro.

Aidelburger freute sich sehr, dass Jahr für Jahr immer wieder neue Mitglieder der Kameradschaft beitreten. So konnte man dieses Jahr mit Georg Glas, Noah Oswald, Jonas Hofberger, Noah Hofberger, Stefan Listl und Josef Reiner sechs neue Mitglieder aufnehmen.

Beim Jubiläum waren Jakob Eisner und Georg Pettinger zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Beide hatten an dem Fest nicht teilnehmen können. Deswegen wurde die Ernennungsurkunde bei der Generalversammlung an Georg Pettinger überreicht.

Beim Thema Wünsche und Anträge schlugen die Mitglieder vor, am Aichacher Volksfestzug teilzunehmen. Wie es mit der gemeinsamen Vereinsweihnachtsfeier mit der Feuerwehr weitergeht muss noch geklärt werden. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft will dazu noch Gespräche mit anderen Vereinen führen. Kaspar Riedlberger meldete sich zu Wort und lobte die gute Arbeit der Vorstandschaft. (AZ)